



Analyse Austritte aus den kantonalen Mittelschulen Schuljahr 2023/24

DBK AMH 1.2.2 / 28 / 41685

1. Ausgangslage

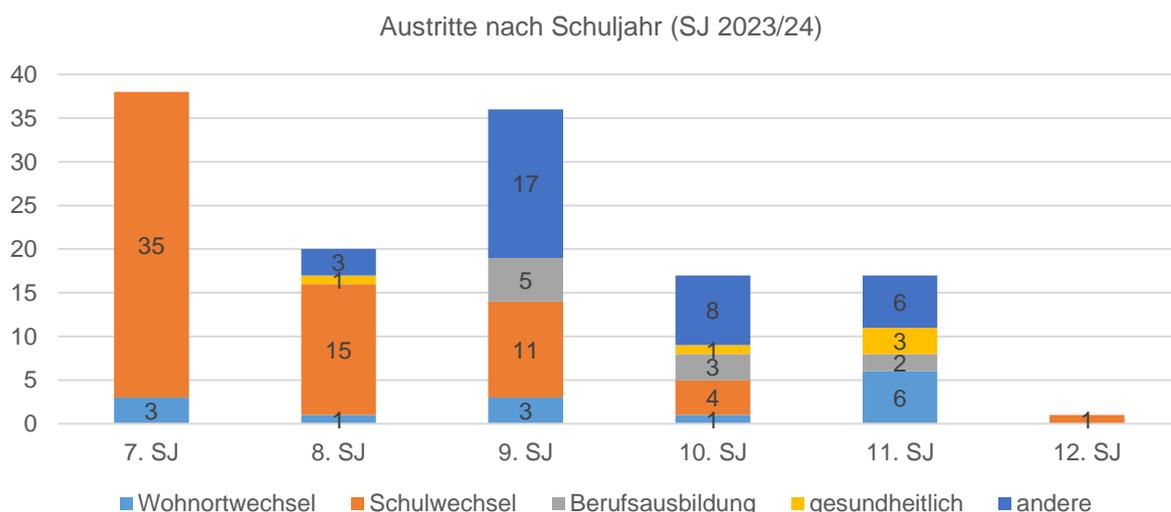
Seit dem Schuljahr 2021/22 erhebt das Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule (AMH) alle Austritte über alle Schuljahre der kantonalen Mittelschulen¹. Die Daten werden bei den Schulen zu mehreren analysierbaren Indikatoren (u. a. Wohnort, Geschlecht, Klasse/Stufe, Grund für Austritt) abgefragt. Im Folgenden sind die wichtigsten Resultate des Schuljahres 2023/24 dargestellt. Im Zweiten Teil werden die neusten Zahlen mit den Zahlen aus den Schuljahren 2021/22 und 2022/23 verglichen.

2. Analyse Austritte insgesamt

2.1. Nach Schuljahr und Austrittsgrund

Insgesamt sind 129 Schülerinnen und Schüler (SuS) aus den Mittelschulen ausgetreten. Die meisten Austritte sind in den absoluten Schuljahren 7 und 9 zu verzeichnen. In den letzten drei Ausbildungsjahren sinkt die Zahl der Austritte stark. Viele Austritte erfolgen aufgrund von nicht-erfüllten Promotionsbedingungen. Deshalb wechseln viele Schülerinnen und Schüler an die Sekundarschule, an die FMS/WMS oder starten eine Berufsbildung.

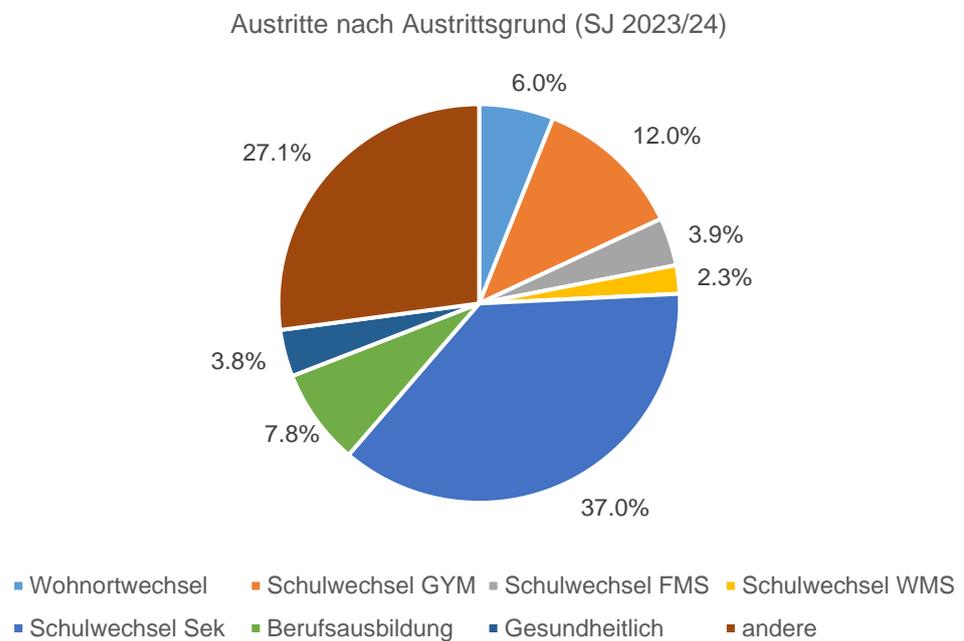
Die Deutung der Gründe erweist sich allerdings als schwierig: Wenn beispielsweise eine Schülerin oder ein Schüler aufgrund von gesundheitlichen Problemen die Promotionsbedingungen nicht besteht und an die Sekundarschule wechselt, wird dies als «Schulwechsel Sek» statistisch erfasst. Die Zusatzinformation zur schlechten Gesundheit als möglichen Grund des Wechsels geht dabei verloren.



¹ Die kantonalen Mittelschulen liefern jeweils bis spätestens zum 31. August alle Austrittsdaten. Für die Berechnung der Austrittsquoten werden die Daten der Statistik der Lernenden (SDL: Stichtag 15. November) vom Bundesamt für Statistik verwendet.

Die vielen Austritte im 7. Schuljahr sind damit zu erklären, dass die Schule verlassen werden muss, wenn die Schülerin oder der Schüler die Promotionsbestimmungen Ende Schuljahr nicht erfüllt.

Die Häufung der Austritte im 9. Schuljahr ist auf das Kurzzeitgymnasium Menzingen zurückzuführen. Auch in der 1. Klasse des KZG (9. Schuljahr) müssen am Ende des Schuljahres die Promotionsbedingungen erfüllt sein. Ist dies nicht der Fall, muss der/die SoS das Gymnasium am Ende des 9. Schuljahres verlassen.

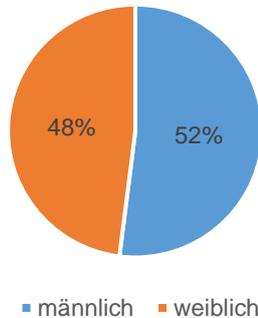


Über alle Schuljahre zusammengefasst, treten am meisten SuS aufgrund eines Schulwechsels aus. 37 % wechselten an die Sekundarschule, 6 % an die WMS, 3.9 % an die FMS und 12 % wechselten an ein anderes Gymnasium (Privatschule). 7.8 % starteten eine Berufslehre. Bei über 27 Prozent ist die Anschlusslösung unklar. Dies betrifft vor allem SuS, die nach der obligatorischen Schulzeit die Schule verlassen, da zu diesem Zeitpunkt das Angeben der Anschlusslösung nicht obligatorisch ist.

2.2. Austritte nach Geschlecht

Insgesamt sind fast genau gleich viele Knaben wie Mädchen ausgetreten. Diese Verteilung zeigte sich auch in den vorherigen Berichtsjahren (2022/23 und 2021/22).

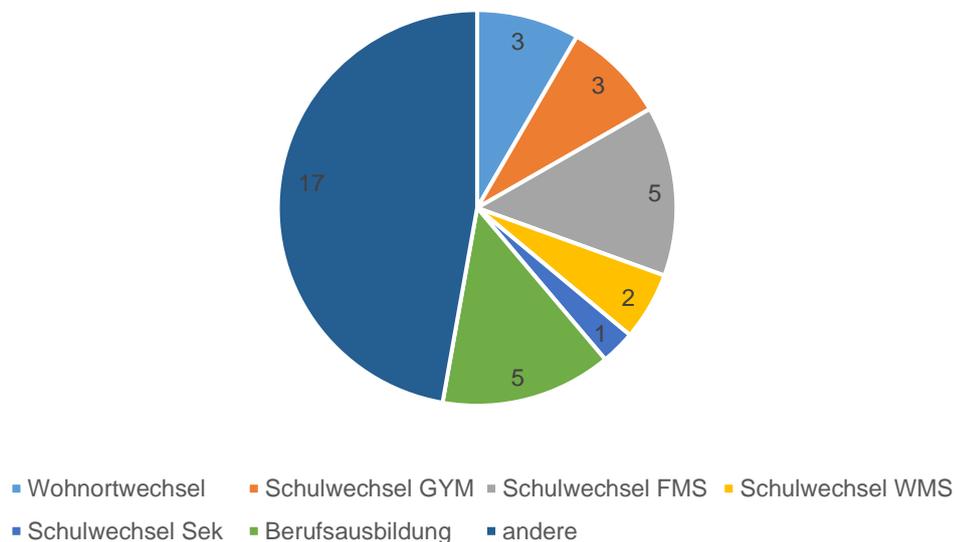
Austritte nach Geschlecht (SJ 2023/24)



3. Analyse Austritte 9. Schuljahr

Wie in den vorhergehenden Ausführungen deutlich wurde, sind insbesondere das 7. und das 9. Schuljahr auffällig, weshalb hier eine genauere Analyse angezeigt ist. Die Austritte aus dem 7. Schuljahr werden im Bericht an den Bildungsrat zum Übertritt I analysiert und umfassend thematisiert, weshalb im vorliegenden Bericht nur das 9. Schuljahr in den Fokus genommen wird.

Austritte 9. SJ nach Austrittsgrund (SJ 2023/24)



Insgesamt 36 SuS sind während oder nach dem 9. Schuljahr aus dem LZG oder KZG ausgetreten. Bei 17 Personen wurden die Schulen nicht über die Anschlusslösung informiert. 10 SuS haben an eine weiterführende Mittelschule (FMS, WMS oder privates Gymnasium) gewechselt. Eine Person hat sich während dem 9. Schuljahr für einen Wechsel an die Sekundarschule entschieden. Im 9. Schuljahr ist eigentlich die letzte Möglichkeit, sich für eine Berufslehre zu entscheiden. Nur 5 Personen haben diesen Weg gewählt. 3 Personen haben die Schule aufgrund eines Wegzugs verlassen.

4. Analyse Vorjahre und Interpretationsmöglichkeiten

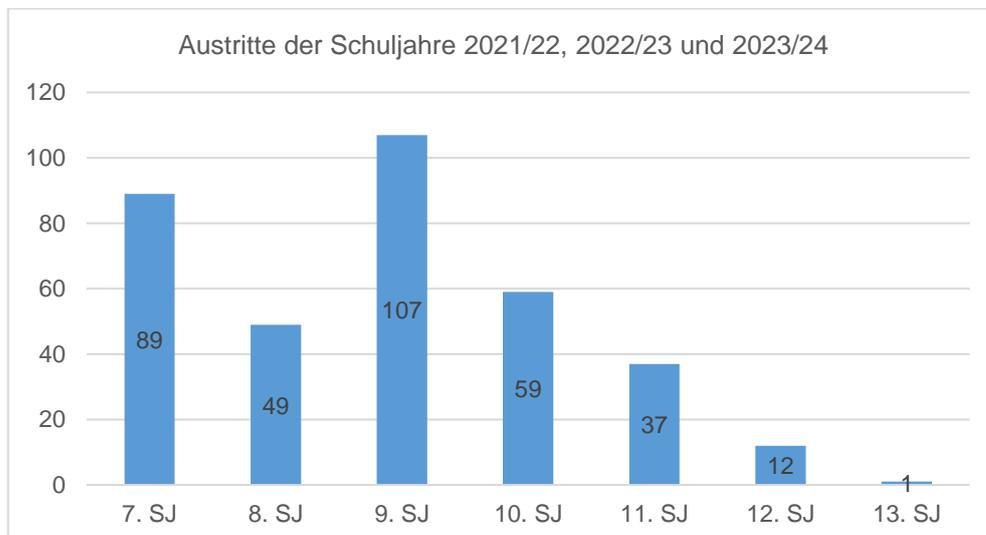
Die Datenlage (insgesamt dritter Bericht) ist noch zu dünn, um langfristige Trends ausmachen zu können oder eine Zeitreihe zu erstellen. Einen ersten umfassenderen Bericht soll nach 5 Berichtsjahren folgen. Die nun erfassten Daten erlauben aber erste Vergleiche mit den beiden Vorjahren.

4.1. Vergleich der bisherigen Berichtsjahre

4.1.1. Nach absoluten Zahlen

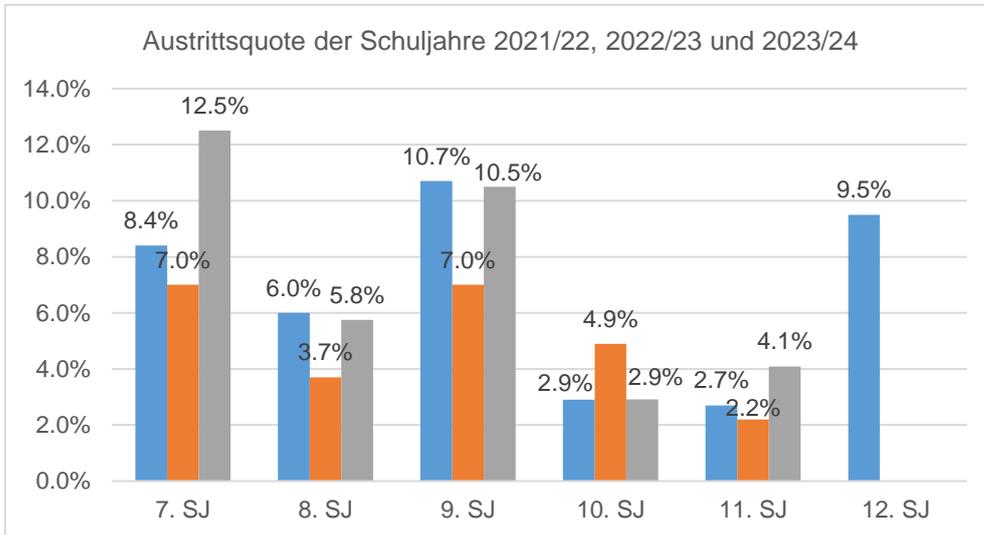
Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Gesamtzahl der Austritte angestiegen. Gab es im Schuljahr 2021/22 insgesamt 113 und im Schuljahr 2022/23 noch 108 Austritte über alle Jahrgangsstufen, so sind es im vergangenen Schuljahr 129. Die Schülerzahlen unterscheiden sich nur geringfügig, weshalb der Anstieg der Austritte effektiv ist, was sich auch in der Austrittsquote (Kapitel 4.1.2) zeigt.

Werden die Zahlen der letzten drei Berichtsjahre addiert, zeigt sich, dass auch über alle drei Schuljahre betrachtet am meisten Austritte im 7. und 9. Schuljahr erfolgen.



4.1.2. Nach Austrittsquote

Folgende Darstellung zeigt die Anteile der Schülerinnen und Schüler, die in den drei Berichtsjahren aus dem Gymnasium (LZG und KZG) ausgetreten sind. In der Darstellung wird nicht nach den Austrittsgründen unterschieden. Auch hier zeigt sich, dass der Anteil Austritte im 7. und 9. Schuljahr über alle drei Jahre am höchsten ist. Im Zeitverlauf lässt sich festhalten, dass die Austrittsquote im vorliegenden Berichtsjahr über fast alle Schuljahre am höchsten war, während das vergangene Berichtsjahr (2022/23) eher tiefe Austrittsquoten aufweist.



Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule
29. November 2024